

13. XII. 1914

66

Die Kriegslossten seit Dezember 1916.

Entente: 200 Milliarden; Vierbund:
56 Milliarden.

R. Berlin, 12. Dezember. Das Wolffsche Bureau meldet: Das Jahr, das der Zurückweisung des deutschen Friedensantrages vom 12. Dezember 1916 gefolgt ist, kommt der Entente teuer zu stehen. Abgesehen von den Verlusten an Menschen, Land, Material und Gerät haben die reinen Kriegsausgaben eine ungeheure Höhe erreicht. Nach Ententequellen haben in diesem Jahre ausgegeben: England 53, Frankreich 35,3, Russland 46,4, Italien 12,2 und Amerika 53,7 Milliarden Mark, was ergibt die gewaltige Summe von 200 Milliarden für ein einziges Jahr.

Demgegenüber stehen für Deutschland 35 Milliarden, Österreich-Ungarn 18,7, Türkei 0,66, Bulgarien 0,64, zusammen für die Mittelmächte 56 Milliarden Mark.

Die ungeheuren Zahlen der Entente bedeuten eine bedenkliche Zunahme gegen die früheren Kriegsjahre. So stehen die 53 englischen Milliarden der letzten 12 Monate gegen nur 68 Milliarden der vorausgegangenen 23 Monate, während die 56 Milliarden der Mittelmächte nur eine leichte Erhöhung gegenüber den 95,2 Milliarden der gesuchten früheren Kriegsjahre darstellen. Das Verhältnis wird sich in den künftigen Kriegsmonaten noch mehr für die Entente verschlechtern. Das Ergebnis wird um so fühlbarer sein, als die Mittelmächte ihre Kriegslasten fast ganz in eigenen Verbänden aufzubringen, die Enteneländer dagegen außerordentlich schwer verschuldet sind.